



## **Bericht zum Jugendtag der Sportjugend Sankt Augustin 24. Februar 2010**

Berichtszeitraum ist die Zeit seit dem Jugendtag des vergangenen Jahres. Eingeschlossen sind wieder Angelegenheiten des StadtSportVerbandes (SSV) insgesamt, um die Informationen abzurunden.

Zunächst zu den aktuellen Daten:

Den 56 Sankt Augustiner Sportvereinen und Betriebssportgruppen (davon sind 45 Mitglied im SSV und 3 weitere im Status außerordentliches Mitglied, zuzüglich mehrerer Gruppierungen im Bereich der Bundespolizei und der Fliegerei) gehören laut letzter Bestandserhebung des LSB NRW 13619 Mitglieder an. Davon sind 4854 im Alter bis 18 und 5914 im Alter unter 27 Jahren. Letztere Zahl ist von Belang für die Jugendhilfeplanung, da das KJHG für junge Menschen bis zu diesem Alter greift. Damit ist die Sportjugend nach wie vor größter Jugendverband innerhalb Sankt Augustins. Das Zahlenwerk ist um eine Größe X nach oben korrigierbar, da uns die Zahlen der Vereine, die nicht Mitglied im LSB sind, leider nicht vorliegen.

Im Bericht des vergangenen Jahres hatte ich angekündigt, mich für die Sportjugend um Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss zu bemühen. Dies ist geschehen. Dieser Initiative war ein Teilerfolg beschieden.

Zum Ablauf:

In Sondierungsgesprächen, die ich im Vorfeld führte, wurde mir von der Politik unbedingte Unterstützung zugesichert, von der Verwaltung aber bedeutet, dass hierfür eine Änderung der Satzung erforderlich sei. Deren Notwendigkeit wurde mir bis heute weder plausibel erklärt noch konnte ich sie nach etlichen Malen intensiven Lesens der Satzung erkennen. Am 29. April 2009 richtete ich einen entsprechenden schriftlichen Antrag an den Bürgermeister. Am 24. September (!) antwortete das Jugendamt dem SSV (wohlgemerkt nicht der Antragstellerin, der Sportjugend als anerkannter freier Trägerin der Jugendhilfe) und lehnte den Antrag ab. In einer folgenden persönlichen Unterredung erhielt Dr. Lennartz, der Vorsitzende des SSV, vom Leiter des Jugendamtes das mündliche Angebot, der Sportjugend eine Mitgliedschaft mit beratender Stimme einzuräumen. Diese Zusage griff ich am 6. Oktober mit einem erneuten Schreiben an den Bürgermeister auf. Die Bestellung als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss wurde mir mit Schreiben vom 05.02.2010 mitgeteilt und erreichte mich zeitgleich mit der Einladung zur 2. Sitzung. Mein Vertreter im Ausschuss ist Gustl Houtrouw, Vorstandsmitglied im SSV und Vorsitzender der SSG Sankt Augustin. Die Sportjugend erhielt zudem im Zuge der Vorarbeiten zur Einrichtung eines Jugendstadtrates das Angebot, einen Vertreter im Alter zwischen 13 und 20 Jahren dorthin zu entsenden. Dieses Angebot erreichte mich erst eine Woche vor der konstituierenden Sitzung in einem offenen Umschlag mit handschriftlich korrigierter Anschrift versehen. In der kurzen, noch verbliebenen Zeit war es sinnlos, noch tätig zu werden.

Meine persönliche Bewertung dieses Vorgangs lautet: Nicht nur die Wege des Herrn, auch die der Kommunalpolitik und vor allem der Kommunalverwaltung sind unergründlich. Die Verwaltung hat mündlich stets abwieselnd, und schriftlich zunächst mit Antwort an den falschen Adressaten reagiert. Dass von der Verwaltung auch in nächster Zukunft nicht viel zu erwarten ist zeigt die Tatsache, dass der u.a. für die Belange der Jugend zuständige Beigeordnete noch nicht einmal wusste, dass die Sportjugend freier Träger der Jugendhilfe nach §75 KJHG ist. Daher ist für weitere Maßnahmen eine sehr starke Lobby bei der Politik aufzubauen. Den bisher erreichten Stand betrachte ich als Etappenziel und werde meinen Einfluss weiterhin geltend machen, um für die Sportjugend Sankt Augustin Sitz und Stimme im Jugendhilfeausschuss zu erreichen. Dabei kann uns nur die Politik helfen, denn die entscheidet letztlich über die Besetzung.

An der gestern stattgefundenen Sitzung habe ich teilgenommen und greife aus der Tagesordnung 2 Punkte heraus, über die ich kurz berichten und gleichzeitig einen Appell an Sie richten möchte:

Es sind neue Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit in Sankt Augustin auf den Weg gebracht worden. Begünstigte sind die freien Träger der Jugendhilfe für ihre Jugendarbeit gemäß den Grundsätzen des KJHG. Dazu gehören auch die Jugendabteilungen in der Sportvereinen, wenn sie die formalen Voraussetzungen hierfür erfüllen:

- Jugendarbeit nach eigener Ordnung
- Eigenständige Geschäftsführung und eigenständiger Einsatz der Verfügung gestellten Mittel
- Gewährleistung demokratischer Wahlen durch die Jugend nach eigener Satzung oder Ordnung.

Es wird Ende März Wahlen zu einem Jugendstadtrat geben. Dieser wird mit wesentlichen, neuen Kompetenzen im Rahmen der Partizipation ausgestattet. Er wird mitwirken an nahezu allen Angelegenheiten, mit denen der Rat der Stadt letztlich zur Entscheidung befasst ist, und dazu beratende Mitglieder in fast alle Ausschüsse des Rates entsenden können. Die Wahlen werden in den Räumlichkeiten der weiterführenden Schulen durchgeführt. Dort liegen auch die vorbereitenden Unterlagen aus. Bewerben kann sich jeder Jugendliche zwischen 14 und 20 Jahren. Ich appelliere an Sie als Verantwortung in den Jugendabteilungen Tragende. Wenn wir es auch im organisierten Sport mit der Partizipation Jugendlicher Ernst meinen, und das sollten wir dringend auf unsere Fahnen schreiben, wenn es nicht bereits geschehen ist, dann haben wir hier eine tolle Möglichkeit, unsere Jugendlichen in dieses Gremium zu entsenden.

Der Beauftragte des SSV für das Sportabzeichenwesen (gleichzeitig Stützpunktleiter des KSB) erhielt im Januar 2009 vom Vorstand den Auftrag, den Sportabzeichenwettbewerb neu zu gestalten und auszuschreiben. Er bot zudem an, zur Unterstützung der Sportlehrkräfte einen Tag des Sportabzeichens kurz vor den Sommerferien auszurichten. Letzteres wurde von ihm den Schulen angekündigt. Geschehen ist dann leider nichts. Weder waren er noch die von ihm zugesagten Prüfer vor Ort und – man muss deshalb schon Gott sei Dank sagen – auch keine Sportabzeichenerwerbwilligen. Den Wettbewerb habe ich dann selbst ausgeschrieben mit der Neuregelung, nicht mehr die besten Klassen, sondern die 3 besten Schulen auszuzeichnen. Die Ergebnisse liegen leider noch nicht vor. Die Ehrung soll wie ausgeschrieben bei der Mitgliederversammlung des SSV erfolgen. Die Sieger erhalten je € 100 zweckgebunden zur Beschaffung von Sportgerät.

Bezüglich eines angedachten Wettbewerbs für die Jugendabteilungen der Vereine bin ich noch nicht weiter gekommen. Es fehlt nach wie vor die zündende Idee für eine gerechte Bewertung.

Eine Fortsetzung der 2008 vom SV Menden für die Grundschulen durchgeführten Mini-EM im Fußball war für 2009 geplant, ließ sich aber leider aus personellen Gründen nicht realisieren. Für 2010 soll aber eine Mini-WM stattfinden. Hierfür hat die Sportjugend dem SV Menden Unterstützung zugesagt, ein Termin steht noch nicht fest. Wiederum sollen die 3. und 4. Klassen getrennt nach Mädchen und Jungen ihre Spiele bestreiten.

Die Ausschreibung der Schulmeisterschaften für die weiterführenden Schulen im Fußball brachte das Rekordergebnis von 33 Meldungen (nach 27 in 2008). Davon habe ich 31 in das Turnier einbezogen. Die beiden weiteren Mannschaften hätten nur 1 Spiel auszutragen gehabt, was den Vorstellungen des SSV für ein Turnier nicht entspricht. Aber auch mit den verbliebenen 31 Mannschaften (22 Jungen, 9 Mädchen) stieß das Gesamtvorhaben an eine Grenze, die keine Flexibilität mehr ermöglicht. Grundlegende Änderungen sind m.E. unumgänglich. Vorüberlegungen dazu sind bereits angestellt worden. Mein Vorschlag geht dahin, das Turnier an zwei Vormittagen statt an einem ganzen Tag zu spielen. Ebenso wird sich terminlich etwas ändern müssen, da der bisherige Zeitpunkt 2 Tage vor den Sommerferien aufgrund von Änderungen in den Betriebsabläufen in den Schulen zunehmend in Frage gestellt wurde. Die Schulen favorisieren eine Durchführung etwa 6 Wochen vor Ferienbeginn.

Auch bei dieser Veranstaltung verhinderten personelle Gründe eine Ausweitung der Wettkämpfe auf andere Sportarten, wie ich es in den Jahren zuvor immer mal wieder ausprobiert habe. Danken möchte ich an dieser Stelle dem RSG mit dem Motor Gustl Houtrouw, dem ASV und dem Förderverein der Gutenbergschule für die Unterstützung.

Im September erhielt der zweite Sankt Augustiner Kindergarten, die KiTa „Am Spichelsfeld“ das Zertifikat Bewegungskindergarten diesmal mit dem Pluspunkt Ernährung. Der Kooperationspartner VfL Sankt Augustin wurde gleichzeitig mit dem Prädikat „Kinderfreundlicher Sportverein“ ausgezeichnet. Eine weitere KiTa ist in Hangelar auf dem besten Wege möglicherweise noch in diesem Jahr zertifiziert zu werden. Kooperationspartner ist hier der TV Hangelar. Damit wird auch nach außen sichtbar, welche Anstrengungen bei der Bewegungserziehung unternommen werden. Aufgabe der Sportjugend wird in den nächsten Jahren sein, den Fortgang der Kooperationen zu verfolgen.

Ein anderer Bereich der Bewegungserziehung macht mir zunehmend Sorgen. Für die Angebote im Rahmen Bewegung, Spiel und Sport in den OGS unterhält der SSV einen Übungsleiterpool. Nachdem dessen Angebot in den ersten Jahren aufgrund der Nachfrage aus den Schulen von den Trägern gut in Anspruch genommen wurde, ist seit einiger Zeit ein spürbarer Rückgang zu verzeichnen. Hier gilt es, allen im Netzwerk OGS Beteiligten die Kompetenz des organisierten Sports nachhaltig deutlich zu machen und ihre Einforderung und Einbringung zu sichern. Vor allem die Sportvereine und insbesondere die Jugendabteilungen sind aufgefordert, durch Kooperationen mit den OGS den Stellenwert der Erbringung der Bewegungs-Angebote durch Übungsleiter der Vereine zu erhöhen. Zugleich bietet sich damit hier die Möglichkeit, im Rahmen dieser Zusammenarbeit, Belegungszeiten für Sportstätten flexibler gestalten zu können. Über eines müssen sich die Vereine im Klaren sein: Die öffentliche Hand als Besitzer der kommunalen Sportstätten ist gesetzlich verpflichtet, die Schulen zu bedienen. Die Vergabe an Sportvereine geschieht auf freiwilliger Basis. Der LSB-Präsident Walter Schneeloch hatte sich am 23. April bei seinem Besuch in Sankt Augustin der OGS-Thematik angenommen. Chancen und Risiken wurden deutlich gemacht und Wege aus einer anscheinend verkrusteten vorurteilsbeladenen Haltung aufgezeigt. Leider fanden seine Ausführungen nicht den erhofften breiten Zuhörererkreis, insbesondere potenzielle Träger und/oder Mitwirkende waren kaum erschienen.

„Dribbeln für Africa“ hieß es am 15. Mai auf dem Gelände der Steyler Missionare. Es war Teil einer Veranstaltungskette, die bei Beginn der Fußball-WM in Südafrika etwa anderthalb Jahre gedauert haben wird und während der eine möglichst lange gedachte Strecke zwischen Deutschland und Südafrika zurückgelegt werden soll. Ziel ist es, von möglichst vielen Kindern und Jugendlichen während dieser Veranstaltungen eine größtmögliche Strecke den Ball dribbelnd treiben zu lassen. Die zurück gelegte Strecke soll dann mit Sponsorengeldern „aufgewogen“ werden. Die erdribbelten Gelder fließen in Schulprojekte entlang der gedachten Strecke in Afrika. Veranstalter und Hauptsponsor sind die Deutsche Sporthochschule und der Hersteller von „funny frisch“, bekannt aus der Reihe der früheren Veranstaltungen „Fit am Ball“. Sankt Augustin hat in diesem Rahmen die bisher größte Veranstaltung gehabt: Mehr als 1000 Kinder haben rund 12.000 € für den guten Zweck erdribbelt.

Am 20.09.2009 war Weltkindertag. Zur Beteiligung an der vom Kinderschutzbund geplanten Aktion auf der Marktplatte hatte ich einen entsprechenden Aufruf an die Jugendabteilungen gerichtet. Mangels Rückmeldungen kann ich nicht sagen, ob Kinder aus den Sportvereinen mitgemacht haben. Verantwortliche der Jugendabteilungen habe ich jedenfalls keine gesichtet.

Der SSV führte erneut künstlerische, mit namhaften Geldbeträgen als Preisen versehene Wettbewerbe durch. In einem Malwettbewerb sollten sich Schülerinnen und Schüler mit dem Thema Olympische Winterspiele in Vancouver auseinandersetzen. In einem Fotobewerb für das beste Sportfoto ging es um den Heinrich-von-der-Becke-Preis, benannt nach einem der profiliertesten deutschen Sportfotografen. Die mit Abgabe im Oktober terminierten

Wettbewerbe brachten bemerkenswerte Ergebnisse, wenn auch die Zahl der teilnehmenden Schulen sowie der beteiligten Fotografen durchaus höher hätte ausfallen dürfen. Die preisgekrönten Arbeiten im Malwettbewerb fanden Eingang in einen Kalender für 2010, der auch international im Bereich des IOC verteilt wurde und dort auf großes Interesse stieß. Die Preisverleihung fand Anfang Dezember in den Räumen der KSK Menden statt.

In der alle 2 Jahre durchgeführten Sportlerehrung wurden am 20.11. über 100 Personen für herausragende sportliche Leistungen und langzeitige verdiente ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet. Die Aula im Gebäudekomplex der Steyler Missionare mit dem angemessenen äußeren Rahmen und ein umfangreiches hochklassiges Rahmenprogramm ließ die Veranstaltung zu dem Höhepunkt im Sportjahr schlechthin werden. Die Durchführung alle 2 Jahre darf nicht bedeuten, dass erst kurz vorher Überlegungen für Vorschläge angestellt werden, sondern bereits jetzt wieder gedanklich gesammelt wird.

Die Hallen-Fußball-Stadtmeisterschaften am ersten Wochenende dieses Jahres habe ich mit einem lachenden und einem weinenden Auge erlebt. Gefreut hat mich die doch rasant angestiegene Anzahl teilnehmender Mädchenmannschaften. Mehr Zuschauer hätten die Spiele aller Jugendmannschaften aber schon verdient gehabt. Das weinende Auge beklagte wieder einmal die Tatsache, dass der Stadtsportverband sowohl in den Köpfen einiger Vereine als auch bei der Stadtverwaltung noch nicht angekommen ist. Es ist bedauerlich, dass auf diese Art und Weise Erfahrungswerte, die der SSV in den vergangenen Jahren gesammelt und in Vorschläge gefasst hatte, wieder einmal nicht umgesetzt wurden.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen in Sankt Augustin ist nach wie vor gut, die Entfernung zu den Jugendabteilungen der Vereine dagegen leider immer noch zu groß. Hier gilt es, personelle Voraussetzungen zu schaffen, um die Kooperation intensiver werden zu lassen. Meinen Nachfolgern jedenfalls wünsche ich, dass sie nicht mehr allein das Arbeitspensum angehen müssen, sondern sich künftig auf ein Team abstützen können.

Früher folgte jetzt ein Ausblick auf das kommende Sportjahr. Den wird es bis auf einige bereits gemachte Andeutungen diesmal von mir nicht geben. Bei meiner Wiederwahl vor 2 Jahren und beim Jugendtag des vergangenen Jahres habe ich angekündigt, nicht wieder kandidieren zu wollen. Ich möchte nach 31 Jahren mein Engagement in der sportlichen Jugendarbeit heute beenden. Das soll aber nicht heißen, dass auf meinen Rat und meine Erfahrung im Allgemeinen und tätige Mithilfe im Einzelfall künftig verzichtet werden muss. Meine Erfahrungen habe ich in grundsätzlichen Betrachtungen zur allgemeinen Jugendarbeit in 4 Teile gegliedert zu Papier gebracht:

- Struktur und Aufgabe des organisierten Sports
- Eigenständigkeit der Jugend
- Der Sport als Bildungspartner
- Organisation und Aufgabe einer Jugendabteilung – Allgemeine Jugendarbeit

Diese Darlegungen werden demnächst im Internet auf der Seite der Sportjugend abrufbar sein.

Damit beschließe ich meinen letzten Bericht als Vorsitzender der Sportjugend Sankt Augustin und stelle ihn hiermit zur Aussprache.

Sankt Augustin, 24. Februar 2010



Hans-Dieter Steffen  
Vorsitzender



**Jugendtag am 24. Februar 2010, Sankt Augustin, Paul-Gerhardt-Str. 5**  
**Beginn: 19:10 Uhr Ende: 21:20 Uhr**

## Protokoll

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Stimmzahlen
3. Protokoll des Jugendtages vom 19. März 2009
4. Bericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2009
6. Wahl des Vorstandes
7. Haushaltsplan 2010
8. Anträge
9. Verschiedenes

1. Der Vorsitzende der Sportjugend Sankt Augustin, Hans-Dieter Steffen, begrüßt die anwesenden Delegierten der Jugendabteilungen der Mitgliedsvereine recht herzlich und dankt für ihr Erscheinen.  
 Der Vorsitzende stellt fest, dass fristgerecht zum Jugendtag eingeladen wurde.  
 Zur Tagesordnung erhebt sich kein Widerspruch.  
 Er bietet an, die Protokollführung wie in den Jahren zuvor selbst zu übernehmen.  
Beschluss: Der Protokollführung durch Hans-Dieter Steffen wird einstimmig zugestimmt.
2. Es sind 11 Delegierte aus 8 Mitgliedsvereinen anwesend. Sie vertreten 20 Stimmen.  
 Hinzu kommt 1 Mitglied des Vorstandes der Sportjugend Sankt Augustin. Daraus ergeben sich gemäß § 4 Abs. 4 der Jugendordnung insgesamt 21 Stimmen.
3. Das Protokoll des Jugendtages vom 19. März 2009 wurde fristgerecht versandt.  
 Anmerkungen sind keine eingegangen. Damit ist das Protokoll genehmigt.
4. Der Vorsitzende der Sportjugend verliest seinen Bericht zu den Ereignissen des vergangenen Jahres. Der Bericht ist als Anlage beigefügt.  
Beschluss: Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
5. Die Jahresrechnung der Sportjugend wird mündlich vom Vorsitzenden vorgetragen. Er versichert, dass die Sportjugend selbstständig über die ihr zu geflossenen Mittel verfügt hat. Kassenführung und -prüfung erfolgen durch den SSV.  
 Mit Billigung des Jugendtages wurde für das Jahr 2009 kein Haushaltsplan vorgelegt.
 

Verausgabte wurden:	Einnahmen:
350,00 € Vereinshilfen	3500,00 € Spenden
95,70 € Vereins-Stadtmeisterschaften	
<u>1196,63 € Schulmeisterschaften</u>	
1642,33 € Gesamt	1857,67 € Rücklage

 Laufende Geschäftskosten wurden gemäß Vorstandsbeschluss des SSV aus dessen Mitteln bereitgestellt  
Beschluss: Die Jahresrechnung 2009 der Sportjugend wird einstimmig genehmigt.

6. a. Der Vorsitzende schlägt als Versammlungsleiter Herrn Andreas Becker vor. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.  
Beschluss: Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.
- b. Andreas Becker dankt dem bisherigen Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt dem Jugendtag Entlastung vor.  
Beschluss: Der Vorstand der Sportjugend wird einstimmig entlastet.
- c. Der bisherige Vorsitzende hat eine erneute Kandidatur ausgeschlossen. Aus der Versammlung wird Frau Gabriele Wiskemann (VfL Sankt Augustin) als neue Vorsitzende vorgeschlagen. Auf Antrag von Hans-Dieter Steffen wird die Versammlung unterbrochen, um der Kandidatin die Aufgaben näher zu erläutern. Nach Beendigung der Unterbrechung stimmt Frau Wiskemann einer Kandidatur zu.  
Wahlergebnis: Frau Gabriele Wiskemann wird einstimmig zur neuen Vorsitzenden der Sportjugend Sankt Augustin gewählt.  
Frau Wiskemann dankt für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.
- d. Die neue Vorsitzende übernimmt die Leitung des Jugendtages. Kandidaten für die Funktion der Beisitzer/Beisitzerinnen werden nicht gefunden. Hans-Dieter Steffen sichert Frau Wiskemann Unterstützung bei der Suche zu und erläutert die Möglichkeit der Kooptation weiterer Vorstandsmitglieder.
7. Hans-Dieter Steffen stellt den Haushaltsplan für das laufende Geschäftsjahr vor. Der Vorstand des SSV hat der Sportjugend 3800,00 €bewilligt. Er wird wiederum einen evtl. entstehenden Differenzbetrag aus SSV-Mitteln ausgleichen sowie entstehende Geschäftskosten tragen.  
Die Ausgaben im Einzelnen:  
3800,- €Schulmeisterschaften (2800,- weiterführende, 1000,- Grundschulen)  
600,- €Sportabzeichenwettbewerbe (je 300,- Schulen und Jugendabteilungen)  
500,- €Vereinsmaßnahmen (Kooperationen, Projekte, offene Stadtmeisterschaften)  
Beschluss: Der Jugendtag stimmt dem Haushaltsplan bei einer Enthaltung zu.
8. Anträge sind in der lt. Jugendordnung gesetzten Frist nicht eingegangen. Aus der Versammlung heraus werden keine dringlichen Anträge vorgetragen.
9. Es wird ausführlich über den Zustand der Sportstätten in Sankt Augustin diskutiert. Hans-Dieter Steffen informiert über die von der Verwaltung der erweiterten Sportkommission gegenüber erläuterten Möglichkeiten der nächsten 10 Jahre.  
Die Anwesenden berichten aus dem Geschehen ihrer Vereine im vergangenen Jahr und ihre eigenen Aufgaben.

Die Vorsitzende der Sportjugend beschließt den Jugendtag mit dem Dank an die Delegierten und besten Wünschen für die weitere Arbeit in den Vereinen.

Sankt Augustin, 03. März 2010

gez. Gabriele Wiskemann  
Vorsitzende der Sportjugend

gez. Hans-Dieter Steffen  
Protokollführer

Anlagen

Anwesenheitsliste

Bericht des Vorsitzenden